

# DRIBBLING ODER TORSCHUSS?

Menschenwürdige arbeit: Ein blick auf den aktuellen spielstand in Katar

### Überblick

Die BHI (Bau- und Holzarbeiter-Internationale) [www.bwint.org](http://www.bwint.org) – ist die globale Gewerkschaftsföderation, die freie und demokratische Gewerkschaften der Sektoren Bau, Baumaterialien, Holz, Forstwirtschaft sowie verwandter Sektoren vereint. Die BHI vertritt 351 Gewerkschaften aus 127 Ländern und damit rund 12 Millionen Mitglieder. Besorgt über die Behandlung von Wanderarbeitern – insbesondere die von Bauarbeitern, die unter gefährlichen und gesundheitsgefährdenden Bedingungen arbeiten und leben müssen – gehörte die BHI zu den ersten, die eine Kampagne für menschenwürdige Arbeit in Katar starteten, nachdem das Land im Dezember 2010 den Zuschlag für die Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft von der FIFA, der Fédération International de Football Association, erhielt..



Im Rahmen der BHI-Pressekonferenz **World Cup Qatar 2022 Eyes on the Goal** sollen jetzt, 16 Monate vor dem Anstoß der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Katar 2022, der BHI-Fortschrittsbericht 2021 [Dribble or Goal? Tracking the Score for Decent Work Legacy in Qatar](#) und seine wichtigsten Highlights vorgestellt werden im Hinblick auf:



**Die neuesten Zahlen und Fakten zu den Arbeitsbedingungen sowie dem Stand der Grundrechte und -freiheiten für Wanderarbeiter in Katar**



**Das Zusammenspiel, die Rolle und die Maßnahmen der verschiedenen Interessengruppen zur Durchsetzung der Menschen- und Arbeitsrechte für Wanderarbeiter in Katar seit 2010**



**Die Empfehlungen der BHI an die katarischen Behörden, die FIFA, das Supreme Committee on Delivery and Legacy (SCDL) sowie an multinationale Unternehmen, um bis 2022 und darüber hinaus menschenwürdige Arbeit in Katar als fußballerisches Vermächtnis sicherzustellen.**

Dieses Faktenblatt enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen aus dem BHI-Fortschrittsbericht 2021.

## Unsere empfehlungen für menschenwürdige arbeit als vermächtnis

Die erfolgreiche Bewerbung Katars um die Ausrichtung der Fußballweltmeisterschaft 2022 lenkte die Aufmerksamkeit der Welt auf die Situation der Wanderarbeiter. Sie veranlasste globale Gewerkschaften, multilaterale Organisationen wie auch internationale Sportgremien, die Rechte der Arbeitnehmer – und nicht allein Fußball – auf die Agenda zu setzen und sich für menschenwürdige Arbeit vor und nach der WM 2022 in Katar einzusetzen. Innerhalb weniger Jahre hat Katar große Fortschritte gemacht und neue Gesetze und Regulierungen zum Schutz der Rechte der Wanderarbeiter erlassen. Zu den wichtigsten Punkten gehören die Abschaffung des Kafala-Systems, bei dem die Arbeitgeber als „Sponsoren“ ihrer Arbeiter auftreten, Verbesserungen beim Arbeitsschutz sowie die Einrichtung von Ausschüssen mit frei gewählten Arbeitnehmervertretern.

Allerdings bestehen gravierende Lücken bei der Umsetzung dieser Reformen: Die verspätete oder sogar Nicht-Auszahlung von Löhnen und anderen Leistungen sowie das anhaltende, wenn auch rückläufige Problem der verhältnismäßig hohen Zahl von Todesfällen unter Wanderarbeitern erfordern weitere Maßnahmen seitens der katarischen Behörden, der FIFA wie auch der in Katar tätigen multinationalen Unternehmen. Basierend auf dem BHI-Fortschrittsbericht 2021 „Dribbling oder Torschuss?“ und den darin enthaltenen Informationen, die der BHI von Wanderarbeitern und ihren Organisationen, dem Supreme Committee on Delivery and Legacy (SC), dem Ministerium für Verwaltung, Entwicklung, Arbeit und Soziales (MADLSA) sowie multinationalen Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden, präsentiert die BHI die folgenden Empfehlungen für ein nachhaltiges Vermächtnis für menschenwürdige Arbeit bis 2022 und darüber hinaus.

### BHI-Empfehlungen an die Behörden von Katar:

1. Effektive Durchsetzung des Mindestlohngesetzes sowie des Gesetzes zur Abschaffung des Kafala-Systems
2. Garantien seitens der Arbeitgeber, das Gesetz zu Unbedenklichkeitsbescheinigungen (NOC) einzuhalten, von Repressalien Abstand zu nehmen und Vorschriften der Regierung in Bezug auf Richtlinien und deren Durchsetzung einzuhalten
3. Faire Anwerbung
4. Durchsetzung von Arbeitsschutzbestimmungen
5. Reform des Arbeitsgerichtssystems
6. Funktionsfähiger sowie voll finanzierter Unterstützungs- und Versicherungsfonds für Arbeiter
7. Recht auf Vertretung und Arbeiterkomitees

### BHI-Empfehlungen an die FIFA und das SC:

8. Aufbau eines Zentrums für Wanderarbeiter
9. Schaffung von Arbeitnehmer-Wohlfahrtsausschüsse und gemeinsame Inspektion im Gastgewerbe
10. Garantien für zeitnahe Abhilfe bei Beschwerden oder Klagen von Arbeitern
11. Universelles Rückerstattungsprogramm

### BHI-Empfehlungen an multinationale Unternehmen:

12. Sorgfaltspflicht und gemeinsame Inspektion



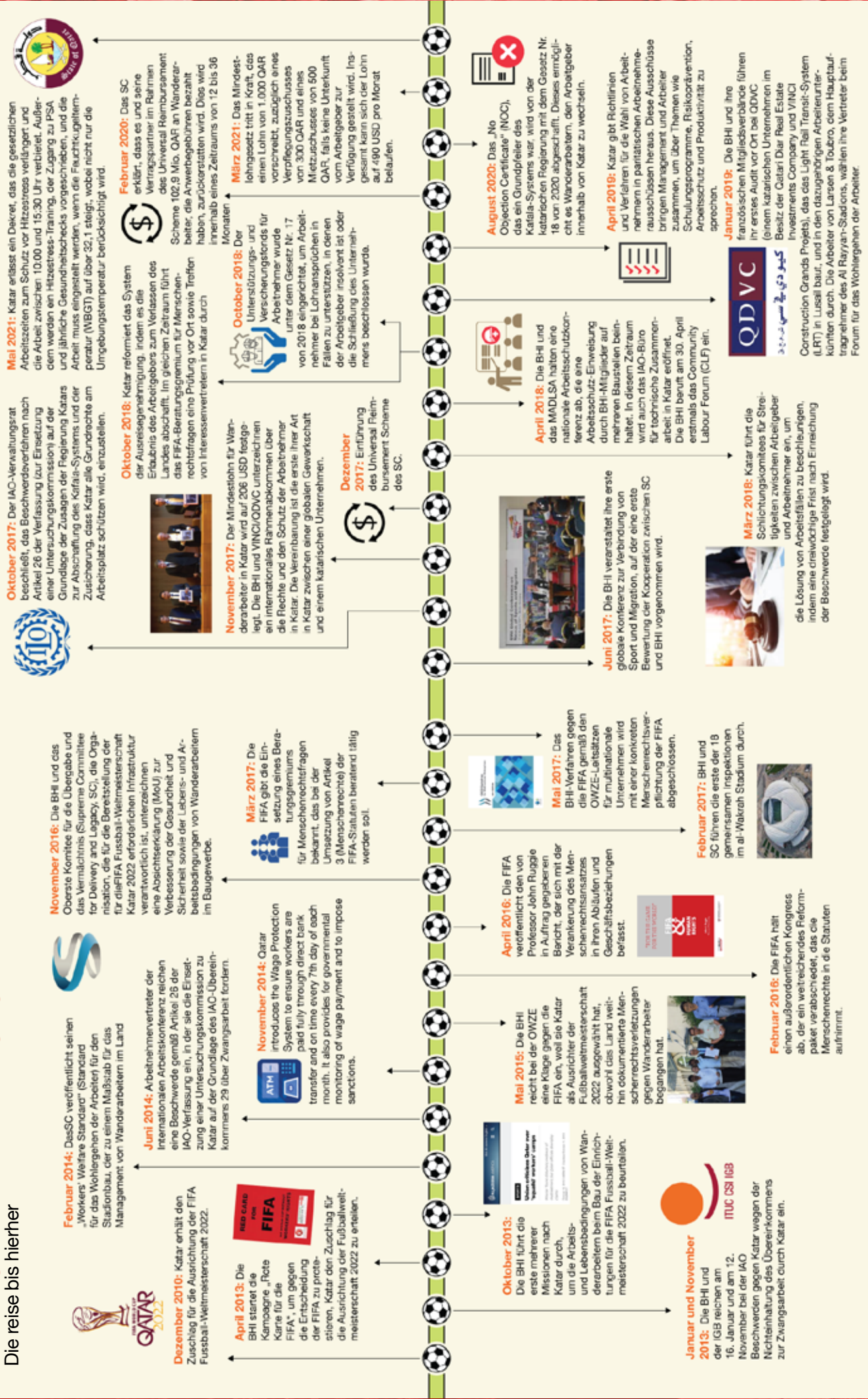
#### BHI-Pressekontakte:

**Paola Cammilli**  
paola.cammilli@bwint.org  
+41 79 194 23 94

**Genevieve Kalina**  
genevieve.kalina@bwint.org  
+41 79 947 27 07

# Dribbling oder Torschuss? Highlights aus dem Bericht

Die reise bis hierher



**Februar 2014:** Das SSC veröffentlicht seinen „Workers' Welfare Standard“ (Standard für das Wohlergehen der Arbeiter) für den Stadionbau, der zu einem Maßstab für das Management von Wanderarbeitern im Land

**Juni 2014:** Arbeitnehmervertreter der Internationalen Arbeitskonferenz reichen eine Beschwerde gemäß Artikel 26 der IAO-Verfassung ein, in der sie die Einsetzung einer Untersuchungskommission zu Katar auf der Grundlage des IAO-Ubereinkommens 29 über Zwangsarbeit fordern.

**November 2014:** Qatar introduce the Wage Protection System to ensure workers are paid fully through direct bank transfer and on time every 7th day of each month. It also provides for governmental monitoring of wage payment and to impose sanctions.

**März 2017:** Die FIFA gibt die Einsetzung eines Beratungsgremiums für Menschenrechtsfragen bekannt, das bei der Umsetzung von Artikel 3 (Menschenrechte) der FIFA-Statuten beratend tätig werden soll.

**April 2016:** Die FIFA veröffentlicht den von Professor John Ruggie in Auftrag gegebenen Bericht, der sich mit der Verankerung des Menschenrechtsansatzes in ihren Abläufen und Geschäftsbeziehungen befasst.

**April 2016:** Die BHI reicht bei der OWZE eine Klage gegen die FIFA ein, weil sie Katar als Ausrichter der Fußballweltmeisterschaft 2022 ausgewählt hat, obwohl das Land weiterhin dokumentierte Menschenrechtsverletzungen gegen Wanderarbeiter begangen hat.

**Oktober 2013:** Die BHI führt die erste mehrerer Missionen nach Katar durch, um die Arbeits- und Lebensbedingungen von Wanderarbeitern beim Bau der Einrichtungen für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2022 zu beurteilen.

**Januar und November 2013:** Die BHI und der IGB reichen am 16. Januar und am 12. November bei der IAO Beschwerden gegen Katar wegen der Nichtinhaltung des Übereinkommens zur Zwangsarbeit durch Katar ein.

**Februar 2016:** Die FIFA hat einen außerordentlichen Kongress ab, der ein weitreichendes Reformpaket verabschiedet, das die Menschenrechte in die Statuten aufnimmt.

**November 2016:** Die BHI und das Oberste Komitee für die Übergabe und das Vermächtnis (Supreme Committee for Delivery and Legacy, SC), die Organisation, die für die Bereitstellung der für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Katar 2022 erforderlichen Infrastruktur verantwortlich ist, unterzeichnen eine Absichtserklärung (MoU) zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit sowie der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Wanderarbeitern im Baugebiet.

**März 2018:** Katar führt die Schlichtungskommission für Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein, um die Lösung von Arbeitsfällen zu beschleunigen, indem eine dreiwöchige Frist nach Einreichung der Beschwerde festgelegt wird.

**Oktober 2017:** Der IAO-Verwaltungsrat beschließt, das Beschwerdeverfahren nach Artikel 26 der Verfassung (zur Einsetzung einer Untersuchungskommission) auf der Grundlage der Zusagen der Regierung Katars zur Abschaffung des Kafala-Systems und der Zusage, dass Katar alle Grundrechte am Arbeitsplatz schützen wird, einzustellen.

**Oktober 2018:** Katar reformiert das System der Ausreisegenehmigung, indem es die Erlaubnis des Arbeitgebers zum Verlassen des Landes abschafft. Im gleichen Zeitraum führt die FIFA-Beratungsgremium für Menschenrechte eine Prüfung vor Ort sowie Treffen von Interessensvertretern in Katar durch

**Oktober 2018:** Der Unterstützungs- und Versicherungsfonds für Arbeitnehmer wurde unter dem Gesetz Nr. 17 von 2018 eingerichtet, um Arbeitnehmer bei Lohnansprüchen in Fällen zu unterstützen, in denen der Arbeitgeber insolvent ist oder die Schließung des Unternehmens beschlossen wurde.

**Februar 2020:** Das SC erklärt, dass es und seine Vertragspartner im Rahmen des Universal Reinsurance Scheme 102,9 Mio. QAR an Wanderarbeitern, die Anwerbegebühren bezahlt haben, zurückzahlen werden. Dies wird innerhalb eines Zeitraums von 12 bis 36 Monaten

**März 2021:** Das Mindestlohngesetz tritt in Kraft, das einen Lohn von 1.000 QAR vorschreibt, zuzüglich eines Verpflegungszuschusses von 300 QAR und eines Mietzuschusses von 500 QAR, falls keine Unterkunft vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt wird. Insgesamt kann sich der Lohn auf 490 USD pro Monat belaufen.

**August 2020:** Das „No Objection Certificate“ (NOC), das ein Grundpfeiler des Kafala-Systems war, wird von der katarischen Regierung mit dem Gesetz Nr. 18 von 2020 abgeschafft. Dieses ermöglicht es Wanderarbeitern, den Arbeitgeber innerhalb von Katar zu wechseln.

**April 2019:** Katar gibt Richtlinien und Verfahren für die Wahl von Arbeitnehmern in paritätischen Arbeitnehmer-ausschüssen heraus. Diese Ausschüsse bringen Management und Arbeiter zusammen, um über Themen wie Schulungsprogramme, Risikoprävention, Arbeitsschutz und Produktivität zu sprechen.

**Januar 2019:** Die BHI und ihre französischen Mitgliedsverbände führen ihr erstes Audit vor Ort bei QDVC (einem katarischen Unternehmen im Besitz der Qatar Diar Real Estate Investments Company und VINCI Construction Grands Projets), das das Light Rail Transit-System (LRT) in Lusail baut, und in den dazugehörigen Arbeiterunterkünften durch. Die Arbeiter von Larsen & Toubro, dem Hauptauftragnehmer des Al Rayyan-Stadions, wählen ihre Vertreter beim Forum für das Wohlergehen der Arbeiter.

**April 2018:** Die BHI und das MADLSA hatten eine nationale Arbeitsschutzkonferenz ab, die eine Arbeitsschutz-Einweisung durch BHI-Mitglieder auf mehreren Baustellen beinhaltet. In diesem Zeitraum wird auch das IAO-Büro für technische Zusammenarbeit in Katar eröffnet. Die BHI beruft am 30. April erstmals das Community Labour Forum (CLF) ein.

**Dezember 2017:** Einführung des Universal Reinsurance Scheme des SC.

**June 2017:** Die BHI veranstaltet ihre erste globale Konferenz zur Verbindung von Sport und Migration, auf der eine erste Bewertung der Kooperation zwischen SC und BHI vorgenommen wird.

**Februar 2017:** BHI und SC führen die erste der 18 gemeinsamen Inspektionen im al-Wakrah Stadium durch.

**April 2018:** Die BHI und das MADLSA hatten eine nationale Arbeitsschutzkonferenz ab, die eine Arbeitsschutz-Einweisung durch BHI-Mitglieder auf mehreren Baustellen beinhaltet. In diesem Zeitraum wird auch das IAO-Büro für technische Zusammenarbeit in Katar eröffnet. Die BHI beruft am 30. April erstmals das Community Labour Forum (CLF) ein.

**August 2020:** Das „No Objection Certificate“ (NOC), das ein Grundpfeiler des Kafala-Systems war, wird von der katarischen Regierung mit dem Gesetz Nr. 18 von 2020 abgeschafft. Dieses ermöglicht es Wanderarbeitern, den Arbeitgeber innerhalb von Katar zu wechseln.

**April 2019:** Katar gibt Richtlinien und Verfahren für die Wahl von Arbeitnehmern in paritätischen Arbeitnehmer-ausschüssen heraus. Diese Ausschüsse bringen Management und Arbeiter zusammen, um über Themen wie Schulungsprogramme, Risikoprävention, Arbeitsschutz und Produktivität zu sprechen.

**Januar 2019:** Die BHI und ihre französischen Mitgliedsverbände führen ihr erstes Audit vor Ort bei QDVC (einem katarischen Unternehmen im Besitz der Qatar Diar Real Estate Investments Company und VINCI Construction Grands Projets), das das Light Rail Transit-System (LRT) in Lusail baut, und in den dazugehörigen Arbeiterunterkünften durch. Die Arbeiter von Larsen & Toubro, dem Hauptauftragnehmer des Al Rayyan-Stadions, wählen ihre Vertreter beim Forum für das Wohlergehen der Arbeiter.